Letter of thanks received from the Swiss Federal Council

Autor(en): **Leimgruber**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Helvetia : magazine of the Swiss Society of New Zealand**

Band (Jahr): **10 (1944-1945)**

Heft 12

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-942787

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

LETTER OF THANKS RECEIVED FROM THE SWISS FEDERAL COUNCIL.

In the May issue of the "Helvetia" we printed the text of a cable which was sent on behalf of the Swiss community in New Zealand to the Swiss Federal Council on the occasion of the cessation of hostilities in Europe. The following letter of acknowledgement has now been received by the Swiss Consulate in Wellington from Berne:

"Monsieur le Consul,

Nous avons l'honneur d'accuser reception de votre telegramme du 8 mai, adresse au Conseil federal a l'occasion de la cessation des hostilites en Europe. Celuici a ete tres sensible a vos remerciements et aux sentiments de gratitude que vous exprimez aussi bien au gouvernement qu'a l'armee et au peuple suisse, en votre nom, au nom de vos compatriotes en Nouvelle Zelande et en celui de votre personnel.

Le Conseil federal nous a charge de vous faire part, a l'intention de tous, de sa vive gratitude pour le bel esprit patriotique et civique dont temoigne le telegramme.

Veuillez agreet, Monsieur le Consul, les assurances de notre consideration tres distinguee.

Pour la Chancellerie federale:
Le Chancelier de la Confederation,

Leimgruber.

. . . . . .

SWISS FOREIGN OFFICE expresses appreciation for the activities of our Society.

Some of our members may not know that the Swiss Government is subsidising Swiss Benevolent Societies abroad, which need financial help. It is for this reason, that the yearly accounts of the Swiss Benevolent Societies abroad are submitted to the Foreign Office of the Swiss Federal Political Department for their information and the following letter has now been received from this Department, by the Swiss Consulate in Wellington, regarding the accounts submitted for the years 1943 and 1944. The Swiss Benevolent Society in New Zealand has fortunately had no occasion to ask for financial assistance.

"Herr Konsul,

Wir beehren uns, den Empfang Ihres Schreibens vom 14. Mai d.J. betreffend Abrechnung der "Swiss Benevolent Society", New-Zealand, dankend zu bestätigen und Ihnen mitzuteilen, dass uns sowohl Ihre Schreiben vom 18. Dezember 1944 als auch dasselbe vom 19. Januar 1945 mit den Jahresberichten der oberwähnten Hilfsgesellschaft für die Jahre 1943 und 1944 richtig zugekommen sind.

Aus diesen Abrechnungen ersehen wir, dass die Swiss Benevolent Society, in New Zealand, in der Lage ist, wie bisher auf die Zuerkennung eines Beitrags von Seiten des Bundes und der Kantone zu verzichten und dass sie, wenn sie auch keine Unterstützungen zu verausgaben genötigt war, eine sehr erfreuliche Tätigkeit im Interesse der dortigen Schweizerkolonie entwickelt hat.

Wir bitten Sie, dem Vorstande unseren besten Dank fur seine Berichterstattung sowie unsere Wünsche für das weitere Gedeihen seines patriotischen Hilfswerks vermitteln zu wollen.

Genehmigen Sie, Herr Konsul, die Versicherung unserer vorzüglichen Hochachtung.

Der Chef der Abteilung für Auswärtiges